

# BERLINER MORGENPOST

61 08 1 / Anzeigen: 61 03 01

UBERPARTEILICH **Kokal-Anzeiger** UNABHÄNGIG

Sonntag, 11. Dezember 1966 / A 1707 A

## Aufwertung Ulbrichts befürwortet

Eigener Bericht/dpa/AP/UPI  
Berlin, 11. Dez.

Gegen die Einbeziehung der Zone in internationale Abkommen sei seiner Meinung nach nichts einzuwenden. Das erklärte der geschäftsführende Vorsitzende des Kuratoriums „Unteilbares Deutschland“, Schütz, gestern auf der Jahrestagung des Kuratoriums in der Kongresshalle. Schütz machte eine Reihe von Vorschlägen, die bei den Zuhörern nicht immer Zustimmung fanden. So empfahl er, bei Gesprächen mit Zonen-Bewohnern den Begriff „DDR“ zu benutzen. Die Kirche habe mit dieser Praxis gute Erfahrungen gemacht.

Schütz schlug die Einrichtung gemeinsamer Ausschüsse vor. Darin sollten Überlegungen für eine engere Verbindung des innerdeutschen Verkehrsnetzes und einen verstärkten Kulturaustausch angestellt werden. Bonn habe Möglichkeiten zur Aktivität für Deutschland auf diplomatischem Wege nicht voll genutzt, stellte Schütz weiter fest.

Weit zurückhaltender äußerte sich der Minister für gesamtdeutsche Fragen, Herbert Wehner. (Fortsetzung auf Seite 2; Herbert Wehner fordert Geduld; siehe auch Leitartikel).

## Albertz: Bonn muß Pankow neue Vorschläge machen

SPD nominiert den Bürgermeister als Nachfolger Willy Brandts

Eigener Bericht  
St./H. Berlin, 11. Dez.

Mit großer Mehrheit ist Bürgermeister Heinrich Albertz gestern vom außerordentlichen Parteitag der SPD für das Amt des Regierenden Bürgermeisters nominiert worden. In einem Exklusiv-Interview mit der Berliner Morgenpost sprach sich Albertz für neue Vorschläge der Bundesregierung an das Zonen-Regime aus, mit denen eine innerdeutsche Entkrampfung erreicht werden soll.

Berliner Morgenpost: Herr Bürgermeister, Sie und Ihre Parteifreunde haben wiederholt von gewissenhaften Ausnutzung des Verhandlungsspielraums im Umgang mit der Zone gesprochen. Können Sie die Grenzen dessen, was Sie darunter verstehen, etwas näher abstecken?

### Keine Anerkennung

Albertz: Dazu werde ich gern etwas sagen. Es ist ja die alte Frage, ob wir einen Bewegungsraum haben unterhalb der Schwelle, die das markiert, was keiner von uns will, nämlich die Anerkennung jenes Staatsgebildes, das sich „DDR“ nennt. Dabei bin ich mir selber sehr klar, daß das ein sehr enger Raum ist.

BM: Ein konkretes Beispiel, Herr Bürgermeister, es sieht von Weihnachten so aus, als wenn wir diesmal zum erstenmal seit einigen Jahren keine Passierscheine bekommen würden. Würden Sie eine Passierscheinregelung akzeptieren, in der weder die Nicht-einigungsklausel über Orts-, Amts- und Behördenbezeichnungen vorhanden ist noch ein ausdrücklicher Bezug auf diese Klausel?

Albertz: Nein. Ich würde keine Sache unterschreiben lassen können, und ich bin sicher, daß das auch gerade die neue Bundesregierung nicht billigen würde, wenn nicht in irgendeiner Form, klar ist, was eine solche Unterschrift nicht bedeuten kann.

BM: Verfolgen Sie noch die Vorstellung einer allgemeinen und einseitigen Berlin-Erklärung, durch die alle unsere Kontakte mit östlichen Stellen abgesichert werden?

### Ohne Wundermittel

Albertz: Ich halte nach wie vor einen solchen Vorschlag für erwägenswert, ohne daß damit ein Wundermittel gefunden wäre. Aber ich glaube, daß bei den Kontakten in Bonn, die jetzt die Verantwortung tragen, so etwas auch überlegt wird.

BM: Sie sagten in diesen Tagen, daß sich der Westen von der Illusion befreien müßte, daß Pankow in gesamtdeutschen Fragen nur das Sprachrohr der Sowjets sei und praktisch keinen Spielraum für eigene Entscheidungen besitze. Worauf stützt sich diese bemerkenswerte Äußerung?

Albertz: Es gibt doch immer wieder Anzeichen dafür, daß höchst unterschiedliche Reaktionen vorliegen. Ich verweise nur darauf, was von den Sowjets über die neue Bundesregierung

## Käufer-Sturm auf billige Tannen



Große Drängelerei herrschte gestern in der Germaniastraße in Tempelhof. Einige tausend Berliner waren gekommen, um einen billigen Weihnachtsbaum bei der Großverkauf- und Verbraucher-Genossenschaft (GVG) zu erwerben. Der Ansturm war so groß, daß die Polizei Posten zur Verkehrsregelung einsetzen mußte. (Siehe auch Seite 5.) Foto: Schütz

gesagt worden ist und was uns aus Pankow entgegenschallt. So sehr bleibt es richtig, daß gerade die Ulbricht-Leute nur auf dem Fundament der russischen Divisionen leben können.

BM: Darf man im Zusammenhang fragen, ob Sie den Reigen der Gespräche mit Sowjetbotschafter Abrassimow, der von Willy Brandt begonnen worden ist, fortzusetzen gedenken?

### Andere Position

Albertz: Also gerade da bin ich ja in einer völlig anderen Position als Herr Brandt. Er hat diese Gespräche natürlich auch — es gibt keine Schizophrenie — als Regierender Bürgermeister geführt. Aber ich glaube doch, daß das Interesse des russischen Botschafters sich mehr auf den Vorsitzenden der einen großen Partei der Bundesrepublik Deutschland gerichtet hat.

Für mich ist Herr Abrassimow, oder wie immer der russische Botschafter in Ost-Berlin heißt, natürlich auch immer weiter da, der bestimmte Rechtsfunktionen wahrnimmt, so sehen wir es ja alle. Wenn er in dieser Eigenschaft das Bedürfnis hat, sich irgendwas einmal bemerkbar zu machen, wird darüber zu entscheiden sein.

BM: Was bedeutet das konkret?

Albertz: Ich meine, das ist gar keine aktuelle Frage. Ich möchte das Gespräch mit Abrassimow nicht ausschließen, aber das würde in Abstimmung mit der Bundesregierung zu geschehen haben. (Fortsetzung auf Seite 8.)

## Brandt trifft Donnerstag mit de Gaulle zusammen

Beziehungen zu Frankreich neu entwickeln

### Schnell informiert

#### Tumulte auf dem Kurfürstendamm

Zu schweren Krawallen linksgerichteter Studenten und Jugendlicher kam es gestern in der Berliner Innenstadt. Anlaß war ein Protestmarsch gegen die amerikanische Vietnam-Politik und die anschließende Kundgebung auf dem Wittenbergplatz. Die Tumulte dauerten bis in die späten Abendstunden. Insgesamt nahm die Polizei 60 Jugendliche Randalierer fest. (Ausführlicher Bericht auf Seite 3.)

#### DGB kritisiert Bundestag

Sein Bedauern über die Sparbeschlüsse des Bundestages, die einseitig zu Lasten der Arbeitnehmer gingen, äußerte gestern der Deutsche Gewerkschaftsbund. Durch das Finanzplanungsgesetz seien die Fürsorgelasten aus der Arbeitslosenhilfe nun doch auf die Arbeitslosenversicherung abgewälzt worden.

#### Lehrlinge bleiben knapp

In Bundesgebiet sind 267.000 Lehrstellen unbesetzt. Das sind 2000 mehr als im Vorjahr und der höchste Stand seit 1951, als mit der Registrierung begonnen wurde. Diese Mitteilung machte die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Nürnberg.

#### Unerfüllbare Forderung

Die Koalition von CDU/CSU und FDP sei unter anderem auch an der unerfüllbaren Forderung der Freien Demokraten nach Verhandlungen auf Ministerbene zwischen der Bundesrepublik und der Zone gescheitert. Das sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete Carl Reinhard gestern in Bad Hersfeld.

#### 78 000 DM Beute

Zwei bewaffnete Männer im Alter von 30 bis 35 Jahren haben gestern den Geldtransport eines Mindener Kaufhauses überfallen. Dabei wurde ein Angestellter angeschossen und schwer verletzt. Die Täter entkamen mit 78.000 D-Mark. Die Polizei hat sofort eine Großfahndung eingeleitet.

#### Harte Kämpfe in Tibet

Bei Kämpfen zwischen der chinesischen Besatzungsmacht und Khampan-Kriegern wurden während der letzten Woche mehr als 2000 chinesische Soldaten getötet, wie aus der indischen Hauptstadt Neu-Delhi gemeldet wird.

#### BSC verlor wieder

Wieder verlor der Berliner Schlittschuh-Club. Der Krefelder EV gewann gestern im Neuköllner Eisstadion vor nur noch 600 Gefreuen mit 6:0 Toren. Damit dürfte es keinen Zweifel mehr geben: Die Berliner müssen am Gefühls-Punktespiel in einer gesonderten Runde mit den Besten der Oberliga um den Platz in der Bundesliga kämpfen.

## Jubel um den HSV — Pfiffe für die KPD

Eigener Bericht  
J.W. Hamburg, 11. Dez.  
Der Hamburger SV hat das seit Wochen angestrebte Ziel endlich erreicht. Er ist Tabellenerster der Fußball-Bundesliga! Mit 3:1 wurde die Elf von Bayern München im Volkspark-Stadion geschlagen. Zwei Treffer von Charly Dörl und einer von Uwe Seeler sicherten den von 55 000 Zuschauern bejubelten Erfolg. Es gab aber auch ein lautes Pfeifkonzert. Das galt nicht den Spielern, sondern Dunkelmännern der verbotenen Kommunistischen Partei, die mit Raketen Handzettel und eine rote Fahne mit der Aufschrift „KPD“ ins Stadion schossen. (Sport auf den Seiten 40-42)

### Bundesliga

München 60-	2:1
Werd. Bremen	
Hamburger SV-	3:1
Bayern Mchn.	
1. FC Köln-	aus-
1. FC Nürnberg	gefallen
Braunschweig-	0:0
R.-W. Essen	
Schalke 04-	2:1
Hannover 96	
VfB Stuttgart-	0:2
Bor. M'gladb.	
Meiderich, SV-	aus-
Karlsruher SC	gefallen
Bor. Dortmund-	aus-
Eintr. Frankfurt	gefallen
Kaiserslautern-	aus-
Fort. Düsseldorf	gefallen

## „Einbahnstraße zum Vorteil Moskaus“

Associated Press  
Paris, 11. Dez.

Jean Lecanuet, der Führer des französischen „Demokratischen Zentrums“ warnte General de Gaulle vor der Fortsetzung seiner Ostpolitik. Die Konzeption eines Europa vom Atlantik bis zum Ural sei eine Illusion. Dabei komme allenfalls ein Europa der Staaten ohne Einheit heraus — ein Europa ohne Zusammenhalt, losgelöst von seinen Büdnissen, innerlich zerrissen, eine Beute unterschiedlicher Einflüsse, ausgesetzt dem Übergewicht der Sowjetunion.

„Das Buhlen um die Gunst der osteuropäischen Staaten“, sei eine „Einbahnstraße zum Vorteil Moskaus“. Frankreich habe sich der militärischen Verpflichtungen innerhalb der NATO entzogen, obwohl der Kream der Warschauer Pakt festgelegt und sich geweiht habe, die starre Position hinsichtlich der Probleme der deutschen Wiedervereinigung und der europäischen Sicherheit zu ändern. Die Beispiele Italiens und der Bundesrepublik bewiesen, daß man der NATO nicht den Rücken zu kehren brauche, um verstärkten Handel mit der Sowjetunion treiben zu können. Lecanuet forderte die sechs EWG-Staaten auf, Großbritannien in die Gemeinschaft aufzunehmen und eine politische Union vorzubereiten.

### Heute lesen Sie:

**Taxifahrer sind überall gefährdet**  
Berichte aus Wien, London und New York (Seite 48)

**Wir Großstädter zahlen mehr**  
Neue Kfz-Versicherung (S. 15)

**Kühlschränke nur auf Voranmeldung**



Ostberliner Einkäufe (Seite 5)

**Die Russen tanzten in Krinolinen**  
Die letzte Schlacht (Seite 32)

**Steuer für meinen Teppich?**  
Wertvolle Hinweise (Seite 34)

## US-Truppen in Vietnam verstärkt

Jetzt 366.000 Mann

Deutsche Presse-Agentur / UPI  
Saigon, 11. Dez.

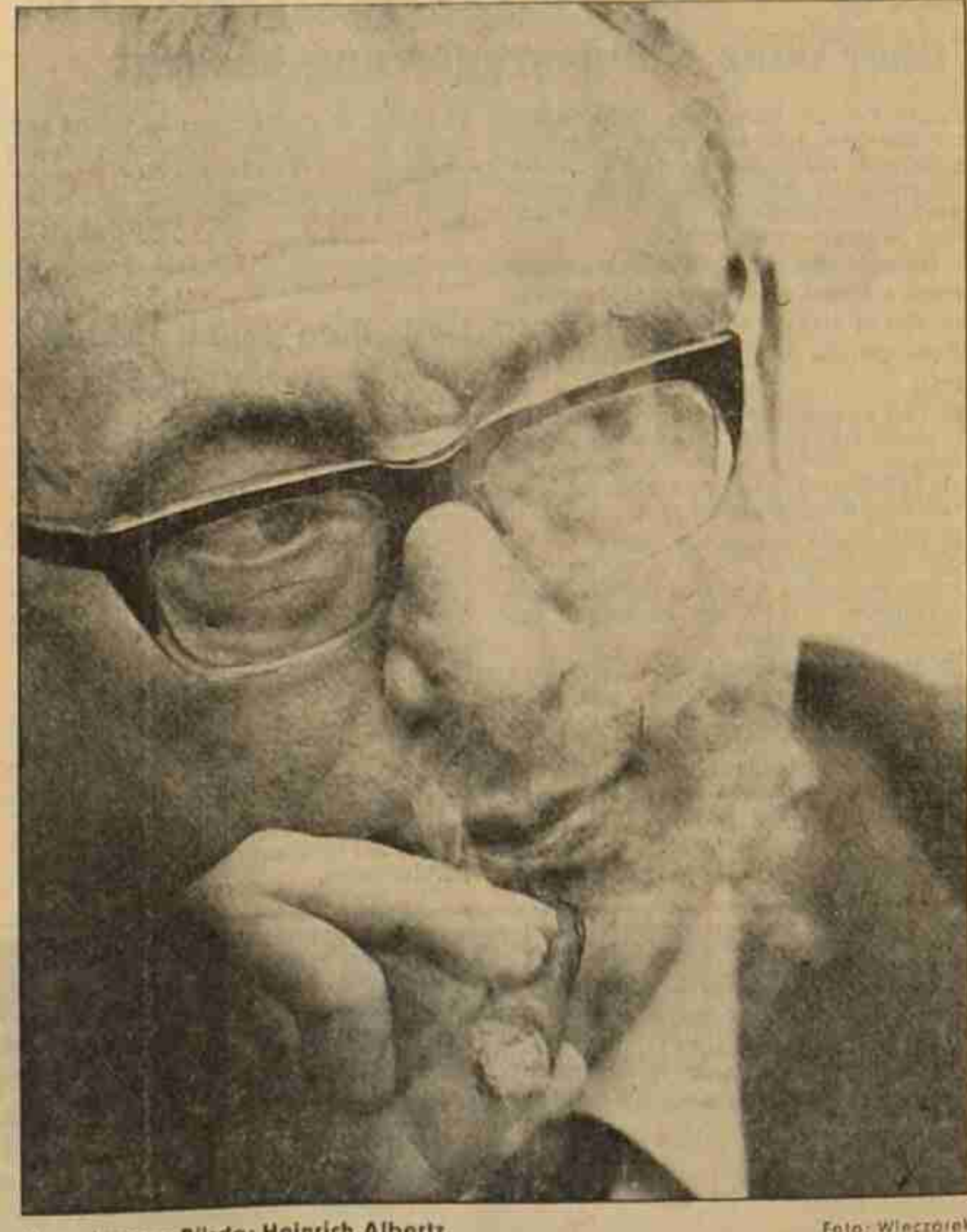
Die amerikanischen Truppen in Süd-Vietnam werden weiter verstärkt. Gestern gingen die ersten Einheiten eines 4000 Mann starken Kontingents im Hafen Vung Tau an Land. Die Soldaten sind für eine besonders bewegliche Kriegsführung ausgebildet. Die USA unterhalten jetzt 366.000 Mann in Süd-Vietnam.

### Nur Platzpatronen

16 amerikanische Marine-Infanteristen wurden gestern durch eigene Bomben getötet. Ein US-Flugzeug warf sechs Bomben südlich der entmilitarisierten Zone zwischen Nord- und Süd-Vietnam ab, von denen zwei in den eigenen Stellungen explodierten. Kommunistische Partisanen überfielen ein südvietnamesisches Ausbildungslager in der Nähe von Saigon und nahmen 184 Rekruten gefangen. Die Rekruten hatten nur Platzpatronen in ihren Schußwaffen. Ein Vletkong-Anschlag auf eine der wichtigsten Brücken in Saigon konnte vereitelt werden.

## Die Lottozahlen

5	8	29	34
45	49	Zusatzzahl	(36)
Ohne Gewähr			



Vor schwerer Bürde: Heinrich Albertz. Foto: Wlaczorek